

# Ein Insel-Unternehmen mit äußerst bewegter Geschichte

**REGIONALE WIRTSCHAFT** Das Central-Café feiert 75-jähriges Bestehen – Ein ausgiebiger Blick in die Chronik des Hauses

**NORDERNEY/REU** – Nach der umfangreichsten Sanierung in der Geschichte mit der Anpassung an modernste technische Standards sowie mit der Einrichtung wirkungsvoller und umweltschonender Energieanlagen hatte für das Central-Café auf Norderney im vergangenen Jahr ein neues, unternehmerisches Zeitalter begonnen. In diesem Jahr wird nun das 75. Jubiläum gefeiert. Ein Blick in die Chronik des Hauses bietet sich aus diesem Grund an:

Am 13. Juni 1936 eröffnet Konditormeister Wilhelm Kanngießer das „Central-Café“ in dem Gebäude des ehemaligen „Café Hag“ am Kurplatz, zunächst als Pächter, ab 1939 als Besitzer. Das Haus wird zunächst von verschiedenen Pächtern bewirtschaftet und geht in den Besitz der Kreis- und Stadtparkasse Norden über, die dort ein neues Sparkassengebäude errichten möchte. Vorerst verpachtet sie es aber noch an Wilhelm Kanngießer, der es unter dem Namen „Central-Café“ führt.

Der seinerzeitige Bürgermeister Söhlmann setzt sich dafür ein, an dieser Ecke des Kurplatzes das Café zu erhalten, und so verkauft die Sparkasse im Frühjahr 1939 das Grundstück an Wilhelm Kanngießer.

Am 7. November 1941 fällt Wilhelm Kanngießer in Russland kurz vor Vollendung seines 30. Lebensjahres.

Nach dem Krieg eröffnet Paul Kanngießer – ein jüngerer Bruder des Vorgängers – nach seiner Rückkehr aus englischer Gefangenschaft erneut das „Central-Café“. Da er einen anderen Beruf erlernt hat, gibt es zunächst einige Schwierigkeiten mit den Behörden. Paul Kanngießer muss einen Meister (Peter Peters) einstellen, bei dem er seine Ausbildung als Konditor erhält.

28. November 1951: Paul Kanngießer besteht seine Gesellenprüfung mit „sehr gut“. Während dieser Zeit fungiert seine Mutter – damals noch Mitbesitzerin – als Geschäftsinhaberin. Sie hat ihren Mann 1937 und zwei Söhne 1941 und 1944 verloren. Deshalb erhält sie die Genehmigung zur Weiterführung des Betriebs.

15. September 1953: Paul Kanngießer legt mit gutem Er-

folg seine Meisterprüfung ab, womit endlich alle Schwierigkeiten aus dem Weg geräumt sind. Inzwischen ist das Haus, nach einer Erbauseinandersetzung im Jahr 1951, in seinen alleinigen Besitz übergegangen.

Die folgenden Jahre sind ausgefüllt mit steter Aufbauarbeit. Es wird umgebaut, repariert und modernisiert. Da eine Vergrößerung der Wirtschaftsräume dringend erforderlich ist, trifft es sich gut, dass das Nebenhaus im Mai 1952 erworben werden kann. Es wird als Fremdenheim „Haus Ursula“ geführt. Nach und nach wird das veraltete Haus renoviert.

1954: Es entsteht der Plan, die Räume um die sogenannte Veranda zu erweitern und eine

Terrasse mit mehr Sonnenplätzen zu schaffen.

18. März 1956: Nach vielen Schwierigkeiten mit der Baubehörde kann mit dem Umbau begonnen werden.

Herbst 1959: Vollständiger Umbau des Cafés.

Winter 1963/64: Errichtung des Neubaus auf dem Grundstück. Bestehend aus der Privatwohnung, sechs Personal-

zimmern, dem Eisraum, Lagerräumen und der Wäscherei.

Seit 1975: Der Gast im Central-Café hat nun auch die Möglichkeit zu essen und braucht nicht mehr auf Fassbier zu verzichten. Es werden eine Küche und 80 neue Sitzplätze gebaut.

1957 bis 1960: Günter Kanngießer erlernt das Kondi-

torenhandwerk in Bremen in der Konditorei Bleeker. Während dieser Zeit lernt er seine Frau Renate kennen. Im Winter 1960 besuchen sie gemeinsam die Hotelfachschule in Bad Wiessee und 1963 die Konditorenfachschule in Wolfenbüttel. Im Mai 1963 besteht Günter Kanngießer die Meisterprüfung und im Herbst des gleichen Jahres wird geheiratet.

1969: Die Eheleute Kanngießer machen sich selbstständig und führen zehn Jahre lang das Kurhaus Norderney sowie das Kurhotel, bis sie 1978 das Central-Café übernehmen. Günter und Renate Kanngießer haben zwei Töchter. Ute, die ältere, ist Konditormeisterin und mit dem Münsteraner Konditormeister Ulrich Tillmann verheiratet. Heike erlernt den Beruf der Konditorin in einem Goslarer Konditoreibetrieb.

So sind die fachlichen Voraussetzungen für die weitere Entwicklung des Betriebes gegeben.

1. Januar 1978: Paul und Adele Kanngießer übergeben das Central-Café an Günter und Renate Kanngießer, gleichzeitig wird das Café grundlegend neu gestaltet.

1983: Das Central-Café wird durch den Kauf des Nachbarhauses, Wilhelmstraße 3, erweitert. Damit verfügt es nun auch wieder über ein Gästehaus, welches Unterbringungsmöglichkeiten für 29 Personen bietet, außerdem wird die Backstube in diesem Haus untergebracht.

Frühjahr 1991: Im unteren Bereich wird das „Eis-Paradies“ eröffnet. Heute befindet sich dort das Sonnenstudio „Welcome Sun“.

November 2005: Heike und Rolf Knittel wandern mit ihren Kindern nach Südafrika Kapstadt-Somerset West aus. Seit November 2005 hat die dritte Generation „das Sagen“.

Ute Tillmann, geborene Kanngießer, führt heute die Betriebe mit ihrem Ehemann Ulli. Ulrich Tillmann kommt 1985 als Konditormeister in die Familie. Kurz darauf wird 1987 Maïke geboren, die ihre Ausbildung zur Hotelfachfrau absolviert und heute mit im Betrieb als Assistentin der Geschäftsleitung tätig ist. 1989 kommt Laura zur Welt, sie wird zurzeit als Immobilienkauffrau in Hamburg ausgebildet.

*„Ein weiter Weg  
bis zu einem  
florierenden  
Unternehmen“*



Eine Innenansicht des Central-Cafés aus den 1930er-Jahren...



... und nach umfangreicher Modernisierung heute.